

# Eröffnungssitzung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für  
Schulgesundheitspflege = Annales de la Société Suisse d'Hygiène  
Scolaire**

Band (Jahr): **12/1911 (1912)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91150>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wäre alsdann dort eine Vereinigung der beiden Kongresse möglich geworden.

Für das Komitee, das die Organisation durchführte, bedeutete der Pariser-Kongress eine grosse und schwere Arbeit. Sie ist doppelt hoch einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass der Mann, der an der Spitze stand, Dr. Albert Mathieu, ein vielbeschäftigter und berühmter Arzt ist, und ebenso der umsichtige Sekretär Dr. Dufestel. Diesen beiden Männern und auch den andern der Organisation gebührt aller Dank für die interessanten Tage, die wir in Paris verbrachten. In drei stattlichen Bänden sind die Arbeiten des Kongresses erschienen und darin liegt das Bleibende: Eine Fülle wertvollen Materials, aus dem der Freund der Jugend lange schöpfen kann. Dennoch kann man sich fragen, ob nicht mehr noch resultierte, wenn an die Stelle von Massenkongressen eher offiziell einzuberufende internationale Konferenzen Sachkundiger träten, die möglichst vielseitig die menschlichen Aufgaben erfassen und anknüpfend an das Bestehende die Fixpunkte des Strebens der Völker allseitig beleuchteten und die Richtlinien klarlegten.

## II. Eröffnungssitzung.

Die Eröffnung des Kongresses im Grossen Amphitheater der Sorbonne (2. August, 9 $\frac{1}{2}$  Uhr) hatte etwas feierlich Grossartiges. Sie entschädigte für manchen Mangel, der sich während der Sitzungstage offenbarte. Um die leitenden Personen des Kongresses, die Dr. Landouzy, Dr. Matthieu, Dr. Dufestel u. a., gruppierte sich die Schar der offiziellen Vertreter fremder Länder; ein zahlreiches Auditorium war da, und die Regimentsmusik fehlte nicht. Im Auftrag des Unterrichtsministers eröffnete Dr. Landouzy den Kongress mit einer Ansprache, die knapp und scharf die Aufgabe der Hygiene umschreibt: *L'hygiène scolaire ne voudra qu'autant que personel et milieux seront eux-mêmes l'incarnation de préceptes qui régissent la matière. L'hygiène ne voudra que si les murs mêmes de l'école, aussi bien que chacun des maîtres, vivent la leçon de choses. Wissenschaft, Ärzte, Lehrer, Familie stehen im Dienst der Gesundheitspflege, die sich mit der moralischen und geistigen Erziehung wie der körperlichen Ausbildung berührt und mehr als bisher mit der Volksernährung sich befassen wird. Die Gesundheit ist, wie Descartes sagte, das erste Gut und die Grundlage aller andern Lebensgüter; wenn es möglich ist, ein Mittel zu finden, um die*

Menschen weiser und geschickter zu machen, so wird man es in der Medizin zu suchen haben. Dr. Matthieu, der Präsident des Kongresses, greift die Frage der Überbürdung und des Schulsitzens heraus, um den Aufenthalt und die Bewegung im Freien als Erziehungsmittel zu empfehlen. Für die Pädagogik der Zukunft (qui sera la pédagogie naturelle) fasst er, an ein Wort Goethes anspielend, die Wünsche der Schulhygiene in die Formel: De l'air dans l'école! De l'air dans les poitrines! De l'air dans les programmes! Frankreich ist im Begriffe, die ärztliche Schulaufsicht einzuführen, nachdem die grossen Städte damit vorangegangen sind. Der ärztlichen Schulinspektion wird die Organisation der Schulhygiene folgen, deren Durchführung keinen Hindernissen begegnen wird, da sie von der öffentlichen Meinung gebilligt und durch die Verhandlungen des Kongresses wesentlich gefördert wird. Dès demain, le travail de vos sections préparera le triomphe de nos idées.

In die Reihe der (26) Begrüßungsreden, die von Seiten der Vertreter der fremden Staaten folgen — ein jeder hat etwas Gutes von seinem Lande zu sagen —, bringt der Sprecher der schweizerischen Delegierten Dr. Bourquin, La Chaux-de-Fonds, eine eindrucksvolle Abwechslung. Als Gruss aus der Schweiz widmete er namens der schweizerischen Delegation dem Kongress (d. h. Madame und M. Matthieu) ein prächtiges Arrangement frischer Alpenrosen. Ce sont des fleurs paisibles, mais vigoureuses, profondément fixées au sol natal, résistantes au soleil comme au gel, aux avalanches, aux vents, à la pluie et qui se hâtent, la neige disparue, de pousser leur vert feuillage et leurs corolles empourprées. Elles sont pour nous, comme le symbole de la vigueur, de la beauté simple et de la fidélité. Nous aimerions voir, n'est-il pas vrai, tous nos enfants, sains et verts comme ce feuillage, beaux, bons et roses comme ces fleurs, forts à la lutte comme cette plante, et c'est pour poursuivre ce but que nous venons nous réunir ici, des plaines du Pô, comme de celles du Rhône, du Danube comme de celles du Rhin et de bien plus loin encore, dans ce même but, dis-je, de travailler en commun — en dépit de toutes nos divergences de races et de langage — à l'amélioration morale et physique de notre plus belle fortune, nos enfants!